

# Hintergründe

<https://www.prof-mueller.net/inflation/>

## Geld - Waren - Preise

Prof. Dr. Werner Müller

# Thesen

- Wenn der Staat Geld druckt, schafft er keinen Wohlstand!

Die Inflation von 1919-23 hat es bewiesen; trotzdem finanziert der Staat seine Corona-Politik über die EZB, also mit zusätzlich digital-gedrucktem Geld.

# Thesen

- Wenn der Staat Geld druckt, schafft er keinen Wohlstand!

Die Inflation von 1919-23 hat es bewiesen; trotzdem finanziert der Staat seine Corona-Politik über die EZB, also mit zusätzlich digital-gedrucktem Geld.

- Wenn der Staat Abschlusszeugnisse verteilt, schafft er keine Bildung!

Aber schon seit vielen Jahren bekommen die Studenten für immer schlechtere Leistungen immer bessere Noten. In Corona-Zeiten werden sie nur noch durchgewunken.

# Thesen

- **Wenn der Staat Geld druckt, schafft er keinen Wohlstand!**  
Die Inflation von 1919-23 hat es bewiesen; trotzdem finanziert der Staat seine Corona-Politik über die EZB, also mit zusätzlich digital-gedrucktem Geld.
- **Wenn der Staat Abschlusszeugnisse verteilt, schafft er keine Bildung!**  
Aber schon seit vielen Jahren bekommen die Studenten für immer schlechtere Leistungen immer bessere Noten. In Corona-Zeiten werden sie nur noch durchgewunken.
- **Bildung und Wohlstand muss man sich erarbeiten!**  
Diese Erkenntnis entspricht aber nicht dem Zeitgeist.

# Geld als Allgemeines Äquivalent

- Jungsteinzeit: Tausch von Ware gegen Ware

# Geld als Allgemeines Äquivalent

- Jungsteinzeit: Tausch von Ware gegen Ware
- entwickelte Gesellschaften:  
Tausch von Ware gegen Geld  
Tausch von Geld gegen Ware

# Geld als Allgemeines Äquivalent

- Jungsteinzeit: Tausch von Ware gegen Ware
- entwickelte Gesellschaften:  
Tausch von Ware gegen Geld  
Tausch von Geld gegen Ware
- Geld als Zahlungsmittel  
=> allgemein anerkannt (Vertrauen in den Wert)

# Geld als Allgemeines Äquivalent

- Jungsteinzeit: Tausch von Ware gegen Ware
- entwickelte Gesellschaften:  
Tausch von Ware gegen Geld  
Tausch von Geld gegen Ware
- Geld als Zahlungsmittel
  - => allgemein anerkannt (Vertrauen in den Wert)
  - => nicht beliebig vermehrbar (knapp = begehrt)
  - => keinen eigenen Nutzen



# Geld als Allgemeines Äquivalent

- Jungsteinzeit: Tausch von Ware gegen Ware
- entwickelte Gesellschaften:  
Tausch von Ware gegen Geld  
Tausch von Geld gegen Ware
- Geld als Zahlungsmittel
  - => allgemein anerkannt (Vertrauen in den Wert)
  - => nicht beliebig vermehrbar (knapp = begehrt)
  - => keinen eigenen Nutzen
- die wirtschaftlichen Vorgänge können in Geldeinheiten abgebildet werden; das ergibt aber ein **Spiegelbild!**

# Vorratshaltung

- der Mensch neigt dazu, Vorräte anzulegen

# Vorratshaltung

- der Mensch neigt dazu, Vorräte anzulegen
- Jungsteinzeit: verderbliche Lebensmittel wurden gegen haltbare Waren getauscht

# Vorratshaltung

- der Mensch neigt dazu, Vorräte anzulegen
- Jungsteinzeit: verderbliche Lebensmittel wurden gegen haltbare Waren getauscht
- entwickelte Gesellschaften:  
Ware → Geld → ausgeben  
                  ↘ sparen

# Vorratshaltung

- der Mensch neigt dazu, Vorräte anzulegen
- Jungsteinzeit: verderbliche Lebensmittel wurden gegen haltbare Waren getauscht
- entwickelte Gesellschaften:  
Ware → Geld → ausgeben  
                    ↘ sparen
- Geld als Wertaufbewahrungsmittel

# Vorratshaltung

- der Mensch neigt dazu, Vorräte anzulegen
- Jungsteinzeit: verderbliche Lebensmittel wurden gegen haltbare Waren getauscht
- entwickelte Gesellschaften:  
Ware → Geld → ausgeben  
                                    ↘ sparen
- Geld als Wertaufbewahrungsmittel
- bei einer Inflation aber eine verderbliche Ware!

# Angebot und Nachfrage

- Geld ist wie jede andere Ware, gibt es zu viel davon, sinkt sein Wert
- Der Wertverlust des Geldes heißt Inflation!

# Angebot und Nachfrage

- Geld ist wie jede andere Ware, gibt es zu viel davon, sinkt sein Wert
- Der Wertverlust des Geldes heißt Inflation!  
Die Gleichgewichtsformel lautet:

$$Y \cdot p = M \cdot U$$

- $p$  = Preisniveau  
 $M$  = Geldmenge
- $Y$  = Wirtschaftsleistung  
 $U$  = Umlaufgeschwindigkeit



# Krisenszenario I

Umformung von

- $Y \cdot p = M \cdot U \quad \Rightarrow \quad p = \frac{M \cdot U}{Y}$

# Krisenszenario I

Umformung von

$$\bullet \quad Y \cdot p = M \cdot U \quad \Rightarrow \quad p = \frac{M \cdot U}{Y}$$

- Beispiel: die Wirtschaftsleistung sinkt um 10 %, die Geldmenge steigt um 10 %, die Menschen halten ihr Geld zusammen, die Preise bleiben gleich:

# Krisenszenario I

Umformung von

$$M \cdot U$$

- $Y \cdot p = M \cdot U \quad \Rightarrow \quad p = \frac{\text{-----}}{Y}$

- Beispiel: die Wirtschaftsleistung sinkt um 10 %, die Geldmenge steigt um 10 %, die Menschen halten ihr Geld zusammen, die Preise bleiben gleich:

$$100 \cdot 12$$

$$110 \cdot 9,818$$

- $\frac{\text{-----}}{1.200} = 1,0$

$$\frac{\text{-----}}{1.080} = 1,0$$

$$1.200$$

$$1.080$$

# Krisenszenario II

- Die Krise ist vorbei, die Menschen gehen einkaufen und die Umlaufgeschwindigkeit steigt um 10 % gegenüber dem Vorkrisenniveau (Nachholeffekt):

# Krisenszenario II

- Die Krise ist vorbei, die Menschen gehen einkaufen und die Umlaufgeschwindigkeit steigt um 10 % gegenüber dem Vorkrisenniveau (Nachholeffekt):

- $$\frac{110 \cdot 13,2}{1.080} = 1,344 = 34,4 \% \text{ Inflation}$$

# Krisenszenario II

- Die Krise ist vorbei, die Menschen gehen einkaufen und die Umlaufgeschwindigkeit steigt um 10 % gegenüber dem Vorkrisenniveau (Nachholeffekt):

$$110 \cdot 13,2$$

- $\frac{\text{-----}}{1.080} = 1,344 = 34,4 \% \text{ Inflation}$

- Die erhöhte Geldmenge kann nur schwer wieder eingesammelt werden, die Wirtschaftsleistung steigt nur langsam wieder - erst Recht nach einer Pleitewelle, aber die Umlaufgeschwindigkeit steigt sofort!

# Warum hat es noch nicht geknallt?

- Schon stärkere Ausweitung der Geldmenge M0 als 1919!

# Warum hat es noch nicht geknallt?

- Schon stärkere Ausweitung der Geldmenge M0 als 1919!
- Inflationswirksam wird aber nur die Nachfrage auf den Gütermärkten.



# Warum hat es noch nicht geknallt?

- Schon stärkere Ausweitung der Geldmenge M0 als 1919!
- Inflationen wirksam wird aber nur die Nachfrage auf den Gütermärkten.
- Geld wird als Wertaufbewahrungsmittel auf Kapitalmärkten investiert.

# Warum hat es noch nicht geknallt?

- Schon stärkere Ausweitung der Geldmenge M0 als 1919!
- Inflationen wirksam wird aber nur die Nachfrage auf den Gütermärkten.
- Geld wird als Wertaufbewahrungsmittel auf Kapitalmärkten investiert.
- Der Euro und der US-Dollar fließen auch ins Ausland, werden dort als Zahlungsmittel akzeptiert und erhöhen dort die Geldmenge. Die europäische Inflation wird aktuell ins Ausland exportiert.

# Daten

- Wir bekommen unser Geld monatlich und geben es wieder aus - 8,33 % der Wirtschaftsleistung würden als Zahlungsmittel ausreichen!

# Daten

- Wir bekommen unser Geld monatlich und geben es wieder aus - 8,33 % der Wirtschaftsleistung würden als Zahlungsmittel ausreichen!
- Das Bruttoinlandsprodukt der Eurozone betrug 2020 11.005 Mrd. €, die Geldmenge M3 dagegen 14.528 Mrd. €, also 132 % oder das 15,85-fache des notwendigen Minimums!

# Daten

- Wir bekommen unser Geld monatlich und geben es wieder aus - 8,33 % der Wirtschaftsleistung würden als Zahlungsmittel ausreichen!
- Das Bruttoinlandsprodukt der Eurozone betrug 2020 11.005 Mrd. €, die Geldmenge M3 dagegen 14.528 Mrd. €, also 132 % oder das 15,85-fache des notwendigen Minimums!
- Und ein Vielfaches des weltweiten Bruttoinlandsprodukts zirkuliert an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten.

# Die Wirtschaft hängt am seidenen Faden!

- Der entscheidende Faktor der Geldwertstabilität ist das Vertrauen in die Stabilität.

# Die Wirtschaft hängt am seidenen Faden!

- Der entscheidende Faktor der Geldwertstabilität ist das Vertrauen in die Stabilität.
- Geht das Vertrauen verloren, ist mit einem Wertverlust des Euro von 84 % zu rechnen.

# Die Wirtschaft hängt am seidenen Faden!

- Der entscheidende Faktor der Geldwertstabilität ist das Vertrauen in die Stabilität.
- Geht das Vertrauen verloren, ist mit einem Wertverlust des Euro von 84 % zu rechnen.
- Es bedarf nur noch eines Auslösers, um die Lawine ins Rutschen zu bringen.